



### Juni-Termine der Hausfrauen

**Enger (EA).** Das neue Veranstaltungsprogramm des Hausfrauenbundes Enger für Juni steht fest. Es startet am Mittwoch, 8. Juni, mit einem Grillabend an der Liesbergmühle in Enger. Beginn ist um 17 Uhr. Weiter geht es am Donnerstag, 9. Juni, mit einem Kegelaabend der Gruppen II und III. Gekegelt wird ab 16 Uhr in der Gaststätte Cassing in Enger. Die Gruppe IV trifft sich am Donnerstag, 16. Juni, zum Kegeln. Beginn ist ebenfalls um 16 Uhr bei Cassing. Abschließend findet am Mittwoch, 22. Juni, eine Fahrt zur Firma Berndes in Arnsberg statt. Dort werden Töpfe und Pfannen vorgeführt und es gibt eine kleine Verkostung. Danach wird ein kleiner Bummel durch Arnsberg angeboten. Abfahrt ist um 9 Uhr am Heckewerthplatz.

### Eltern kochen in der Kita

**Enger/Spenge (EA).** Die AWO-Kindertagesstätten Enger-Dreyen und Pustebume in Spenge veranstalten am kommenden Dienstag, 7. Juni, einen Elternkochkurs. Dieser findet in der Kita Pustebume in der Ravensbergerstraße 54 in Spenge statt. Beginn ist um 19 Uhr. Ziel des gemeinsamen Kochabends ist es, bei den Eltern und Kindern ein Bewusstsein für gesunde und ausreichende Ernährung zu schaffen.



Die Engeraner Gymnasiasten lassen ihre selbst geschriebenen Luft-Botschaften zum Weltnichtrauchertag in den Himmel aufsteigen. Foto: Lena Brickweg

## Schüler rufen zum Nichtrauchen auf

Mit bunten Luftballons sagen Jugendliche ihre Meinung

**Enger (lebr).** »Cool sein bedeutet, qualmfrei zu bleiben.« Mit solchen Sprüchen haben die Schüler des Widukind-Gymnasiums (WGE) in Enger gestern Stellung zum Thema Rauchen bezogen. Anlässlich des Weltnichtrauchertages starteten die Sechst- und Siebtklässler eine Anti-Rauchkampagne. Mit selbst verfassten Botschaften, die sie per Luftballon Richtung Himmel schickten, konnten die Schüler ihre Meinung zum Ausdruck bringen. »Wenn diese Aktion

hilft, dass weniger Menschen rauchen, finde ich das sehr gut. Ich bin gegen Rauchen, es ist teuer und stinkt«, sagte Leonie Heyer (12). Organisiert werden die Aktionen jährlich von der Landesinitiative »Leben ohne Qualm«. Die Fachstellen für Suchtvorbeugung werben in 15 Regionen NRW mit Luftballonaktionen für das Nichtrauchen. »Mit dem WGE läuft die Zusammenarbeit sehr gut«, sagte gestern Uwe Holdmann von der Fachstelle Suchtvorbeugung des Diako-

nischen Werks Herford. Lehrerin Ute Sauerland: »Unsere Schüler nehmen regelmäßig am Nichtraucherwettbewerb »Be Smart – Don't Start« teil. In der achten Klasse steht zudem ein zweitägiges Suchtvorbeugungsseminar auf dem Unterrichtsplan.« Finder von Luftbotschaften wie der von Philipp Strakeljahn (»Rauchst du noch, oder stirbst du schon?«) können diese an die örtliche Fachstelle für Suchtvorbeugung schicken. Es gibt Preise zu gewinnen.

# Schlafanzug unter der Uniform

Ehrenabteilung der Feuerwehr eine eingeschworene Gemeinschaft – Erinnerungen an alte Zeiten

■ Von Julia Bernewasser

Enger (EA). Wenn die Sirene zum Einsatz aufgeheult hat, waren das Retten, Bergen, Löschen ihre Ziele und sie verloren trotz großer Gefahr nie den Mut. Heute erinnern sich die Feuerwehrmänner der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Enger gerne an ihre erfolgreichen, manchmal missglückten, aber immer heldenhaften Taten.

In manch einer Nacht riss der Alarm die Männer unsanft aus der Bettruhe. Zeit zum Umziehen blieb ihnen in Anbetracht der lodernen Flammen kaum. »Unter der Einsatzkleidung haben wir den Schlafanzug getragen. Dann sind wir mit dem Fahrrad zum Brand gefahren oder wir mussten laufen«, erzählt Manfred Klemme, Vorsitzender der Ehrenabteilung. Die Aufgaben waren aufgrund der mangelnden Technik weder einfach noch ungefährlich.

Der Vorsitzende erinnert sich noch gut an so manches Malheur, das den Helfern widerfahren ist. Als eines Abends ein Bauernhof auf dem Hiddenhauser Berg brannte, kämpften die Männer mit einem brennenden Giebel. Obwohl sie mit aller Kraft an ihm zogen, überwältigte dieser die Männer, die schließlich zu Boden fielen. Auch mit dem Löschen kamen sie nicht voran. »Nachdem wir die ersten Flammen gelöscht hatten, musste das Tankfahrzeug wieder zum Bach fahren und Wasser holen. In der Zeit hatte sich der ganze Hof schon wieder entzündet«, weiß Manfred Klemme. Was folgte, war eine lange Brandwache. »Wir haben Butterbrote mit Speck bekommen und hatten genug zu trinken«, sagt Klemme.

Viele Ereignisse haben die Männer der heutigen Ehrenabteilung zusammen erlebt. Gerne tauschen sie Erinnerungen an Vergangenes bei ihren Treffen, die alle zwei



Auch noch im Alter ist die Feuerwehr ihr liebstes Hobby: (von links) Wolfgang Höpker (stellvertretender Vorsitzender), Peter Darm (zweiter Kassierer), Manfred Klemme (Vorsitzender), Helmut Lewe (erster Kassierer). Foto: Julia Bernewasser

Monate stattfinden, aus. Die Abteilung besteht aus 23 ehemaligen aktiven Feuerwehrmännern aller Engeraner Ortsteile, die das 60. Lebensjahr erreicht haben.

1995 gründete Horst Seyer die Ehrenabteilung, deren Vorsitz seit 2003 Manfred Klemme innehat. Im Alter von 22 Jahren trat er dem Ehrenamt in der Wehr in Belke-Steinbeck bei.

»Die Feuerwehr war immer unser größtes Hobby«, betont auch Kassierer Helmut Lewe. Mit der Arbeit der jetzigen Feuerwehrmänner möchten sie aber nicht mehr tauschen müssen. »Die Einsätze sind viel risikoreicher gewor-

den. Viele Lastwagen transportieren Gefahrgut, dessen Menge nicht gekennzeichnet ist«, meint der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Höpker.

Während vor Jahren die Feuerwehrmänner der Ortsteile um jedes Feuer konkurrierten, feiern sie heute ihren Zusammenhalt. »In Belke-Steinbeck gab es oft nur drei Brände im Jahr. Da hat jeder gerufen: Unser Feuer«, erzählt Klemme lachend. Die lustigen, dramatischen und besonderen Ereignisse teilen die Männer nun zusammen in der Ehrenabteilung. Denn auch im Alter wollen sie sich von ihrem liebsten Hobby nicht



Immer wieder gerne erinnern sich die Mitglieder der Ehrenabteilung an die Erlebnisse in ihrer aktiven Zeit.

trennen. »Wir haben hier eine tolle Kameradschaft. Auch wenn wir nicht mehr aktiv dabei sind, besuchen wir immer noch die Feuerwehrfeste«, erzählt Helmut Lewe.

– Anzeige –



## Neu: Energie und Telekommunikation aus einer Hand

Fühlen Sie sich rundum versorgt: Der Telekommunikationsanbieter Teleos wird EWE. Ihr Vorteil: Sie bekommen jetzt die ganze Service-Vielfalt von Strom, Erdgas, Telefon und Internet bequem aus einer Hand bei EWE, einem der innovativsten Energieunternehmen Deutschlands. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Energie. Kommunikation. Mensch. | www.ewe.de

